

Fragen der Piratenfraktion zum Nachtragshaushalt / SIWA

Einzelplan 29

1. Mit welchem Einwohnerzuwachs rechnet der Senat für 2015? Erwartet der Senat, dass der Zuzug 2015 geringer ausfällt als in den vergangenen drei Jahren bzw. in seiner Prognose für 2016 und 2017?
2. In welcher Höhe rechnet der Senat mit einwohnerbedingten (Zuzug) Steuermehreinnahmen im Jahr 2015 gegenüber der ursprünglichen Planung für 2015?
3. Mit welcher konjunkturellen Entwicklung rechnet der Senat 2015? Wie hoch schätzt der Senat die konjunkturbedingten Mehreinnahmen gegenüber der ursprünglichen Planung für 2015?
4. In welchem Umfang wird der Senat durch bessere Konditionen bei der Darlehensneuaufnahme sowie durch bestehende variabel verzinsten Darlehen seine Zinsausgaben in 2015 reduzieren?
5. Wann ist mit einer Fortschreibung der Bestückungsliste des SIWA insbesondere mit den in 2016 umzusetzenden Maßnahmen zu rechnen?
6. Welchen Mittelabfluss plant der Senat 2016 aus dem SIWA?

Bestückungsliste SIWA

- zur lfd. Nr. 1: Werden ausschließlich landeseigene Unternehmen die Gelder verbauen? Wenn ja warum?
- zur lfd. Nr. 6: Wird bei den Planungen für die Modularbauten eine nachträgliche anderweitige Nutzung z.B. als Studenten- oder Obdachlosenunterkünfte mit einbezogen?
- zur lfd. Nr. 7: Handelt es sich bei den 10 Mio € für den Spreepark/Eierhäuschen ausschließlich um Beräumungskosten oder auch um Kosten für die denkmalgerechte Sicherung des Eierhäuschens bzw. Investitionen für eine künftige Nutzung? Wird das Areal des Spreeparks nach dieser Maßnahme wieder begehbar sein oder auch über 2015 hinaus für die Öffentlichkeit geschlossen? Hat der Senat eine Grundlage nach der er die übrigen Mittel für die Bezirke verteilen möchte?
- zur lfd. Nr. 11: Werden die Verträge für die Beschaffung schon 2015 unterzeichnet und wann ist mit einer Lieferung der Züge zu rechnen?
- Nr 12: Werden die Wasserflächen der beiden Multifunktionsbäder zusätzlich zu den bisherigen Wasserflächen der Bäder entstehen oder plant der Senat eine Beibehaltung der bisherigen Gesamt-Wasserfläche?

Zum Einzelplan 10 , Kapitel 1000:

1. Wofür werden die hinzugetretenen ESF und EFRE Mittel (Kapitel 1000, Titel 27295, 27296, 68595, 68596) jeweils konkret verwendet? Gibt es dazu bereits konkrete Planungen? Wenn ja, bitte auflisten.

Zum Kapitel 1005

2. Wie verteilen sich die Mittel des SaniP (Kapitel 1005, Titel 51916) auf die Bezirke?
3. Ist dem Senat bekannt, in welchen Bezirken es bereits Planungen gibt, für welchen Schulen die Sanitäranlagen mit dem Mittel aus dem SaniP im laufenden Jahr saniert werden sollen? Wenn ja, bitte pro Bezirk auflisten!
4. Wie wird sichergestellt, dass die Bezirke die hinzugetretenen Mittel bis Ende 2015 tatsächlich verausgaben können?

Zu den Kapiteln 1015, 1019, jeweils Titel 42805:

5. Wie hoch ist der "zusätzliche Bedarf gegenüber den bisherigen Planungen bei der sonderpädagogischen Förderung (Integration)" konkret? Wie wurde dieser hergeleitet?
6. Mit welchen höheren Schüler*innenzahlen in 2015 (im Gegensatz zur Vorplanung) wurden die Mehrbedarfe berechnet?
7. Kann mit den zusätzlichen Stellen der Bedarf gedeckt werden?
8. Wenn nein, welcher zusätzliche Bedarf bleibt übrig?
9. Wie verteilen die Mittel auf die Bezirke?

Zu den Kapiteln 1015, 1019, jeweils Titel 67131:

10. Wie hoch ist der "zusätzliche Bedarf gegenüber den bisherigen Planungen für Ganztagsangebote"? Wie wurde dieser hergeleitet?
11. Mit welchen höheren Schüler*innenzahlen in 2015 (im Gegensatz zur Vorplanung) wurden der Mehrbedarf berechnet?

Zum Kapitel 1020 / Titel 67181:

12. Wie viele zusätzliche Schulhelfer*innen und wie viele -stunden können mit den hinzugetretenen Mitteln finanziert werden?
13. Können die zusätzlichen Schulhelfer*innen bereits im laufenden Schuljahr eingesetzt werden oder erst zu Beginn des kommenden Schuljahres?

Zum Kapitel 1070 / Titel 89419:

14. Wie verteilen sich die 32 Mio Euro des Investitionspakts für den Hochbau auf welche Baumaßnahmen an welchen Universitäten, Hochschulen und welcher Anteil wird für welche Baumaßnahmen der Charité verwenden?
15. Wie hoch ist der aktuelle Sanierungsstau bei den bei den Universitäten, bei den Hochschulen und bei der Charité?
16. Der Senat wird gebeten, - nach Möglichkeit getrennt nach Universitäten, Hochschulen und Charité - darzulegen,
 - a) welche Flächenbedarfe bestehen
 - b) welche Sanierungsbedarfe kommuniziert werden
 - c) wie hoch der Sanierungsstau insgesamt und im Einzelnen ist und
 - d) welche Folgekosten aus dem Sanierungsstau zu erwarten sind

Zu den Kapiteln 0310, 0510, 1320, jeweils Titel 68627:

17. Gibt es dazu bereits konkrete Planungen zu Verwendung/Verausgabung der Mittel bzw. zur Verteilung dieser auf die Bereiche Sport, Tourismus und und Kultur? Wenn ja, bitte auflisten.
18. Wie wird sichergestellt, dass die Bezirke die hinzugetretenen Mittel bis Ende 2015 tatsächlich verausgaben können?